

Übersicht zu den Regeländerungen Volleyball Halle 2022

Stand: 08.08.2022

Lieber Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

für die Saison 2022/2023 treten die unten aufgeführten Regeländerungen in Kraft, die in allen VLW-Ligen Anwendung finden.

Im Folgenden werden nur die wichtigsten Regeländerungen aufgeführt. Alle Änderungen und deren Details findet man im entsprechenden, neuen Regelheft.

Kursiv = Auszug Regeln

Standard = Kommentar

Mannschaftsführung (Regel 4.1.2 + Regel 5)

4.1.2 Mannschaften (Zusammensetzung)

Einer der Spieler, ~~ausgenommen ein Libero~~, ist der Mannschaftskapitän, der im Spielberichtsbogen kenntlich gemacht wird.

5. Mannschaftsführung

Die Liberos können **sowohl** Mannschafts- als auch Spielkapitän sein.

Die bisherige Einschränkung, dass der Libero weder Mannschafts- noch Spielkapitän sein kann, wurde abgeschafft. Somit darf nun auch der Libero die Funktion als Mannschaftskapitän oder als Spielkapitän ausüben.

Sollte der Libero als Spielkapitän benannt werden, sollte gleichzeitig ein Ersatzkapitän für die Liberoaustauschaktion benannt werden, falls dieser nicht der Mannschaftskapitän ist.

Coachingzone (Regel 5.2.3.4)

5.2.3.4 Trainer

... Dazu darf er innerhalb der Freizone im Bereich vor seiner Mannschaftsbank von der Verlängerung der Angriffslinie bis zur Aufwärmfläche stehen oder sich dort bewegen, **wenn sich die Aufwärmfläche in der Ecke des Wettkampfbereichs befindet.** ... **Befindet sich die Aufwärmfläche hinter der Mannschaftsbank, darf der Trainer sich von der Verlängerung der Angriffslinie bis zum Ende des Feldes der eigenen Mannschaft bewegen. Er darf dabei die Sicht der Linienrichter nicht behindern.**

Die Coaching-Linie entfällt und somit auch die damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit des Trainers. Es wird explizit geregelt, dass der Trainer die Sicht der Linienrichter nicht beeinträchtigen darf.



Kempa



volleyballdirekt



MIKASA
IN GERMANY AND AUSTRIA BY HAMMER



AOK
Die Gesundheitskasse
AOK Baden-Württemberg



VLW
Volleyball-Landesverband Württemberg



VLW Volleyball-
Landesverband Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

T: 0711 - 28077-670
F: 0711 - 28077-680
E: info@vlw-online.de
www.vlw-online.de

Steuernummer:
99018/56404
Amtsgericht Stuttgart
VR 2881

Bankverbindung
Kreissparkasse Esslingen
IBAN: DE14611500200048035350
BIC: ESSLDE66XXX



Positionen (Regel 7.4.3)

7.4.3 Positionen

Die Positionen der Spieler werden durch die Stellung der den Boden berührenden Füße wie folgt bestimmt und kontrolliert (*der letzte Kontakt mit dem Boden bestimmt die Position*).

7.4.3.1 Jeder Hinterspieler muss sich auf gleicher Höhe oder zumindest mit einem Teil eines Fußes weiter von der Mittellinie entfernt befinden als der vordere Fuß des jeweiligen Vorderspielers;

7.4.3.2 jeder rechte oder linke Spieler muss sich auf gleicher Höhe oder zumindest mit einem Teil eines Fußes näher an der rechten, bzw. linken Seitenlinie befinden, als ein Fuß von jedem anderen Spieler der entsprechenden Reihe.

Ein Hinterspieler begeht nur dann einen Positionsfehler, wenn beide seiner Füße (in der gesamten Länge) näher zur Mittellinie stehen als der vordere Fuß des betreffenden Vorderspielers; ein Mittelspieler begeht nur dann einen Positionsfehler, wenn beide seiner Füße (in der gesamten Länge) näher zur Seitenlinie sind als der nähere Fuß des rechten/linken Spielers in der gleichen Reihe.

Siehe hierzu Abb. 4 in den Offiziellen Spielregeln Volleyball Halle 2021-2024 oder der englischen Online-Version auf Seite 66: https://www.fivb.com/-/media/2022/cooperate/volleyball/rules_2021-2024/fivb-volleyball_rules2021_2024-en-v01e.pdf

Das Spielen des Balles (Regel 9)

Anpassung des Regeltextes, sodass der Ball außerhalb der Freizone auch über der gesamten Länge des Schreibtisches zurückgespielt werden darf.

Eindringen unterhalb des Netzes (Regel 11.2.2.1)

11.2.2.1 Eindringen unterhalb des Netzes

Die Berührung des gegnerischen Feldes mit einem Fuß (beiden Füßen) ist gestattet, wenn ein Teil des (der) übertretenden Fußes (Füße) sich auf der Mittellinie oder direkt über ihr befindet (befinden) und diese Aktion das gegnerische Spiel nicht beeinflusst.

Konkretisierung der bestehenden Regel.

Sichtblock (Regeln 12.5.1 und 12.5.2)

Ein Sichtblock liegt nur dann vor, wenn gleichzeitig sowohl der Aufschlag (Schlagen des Balles) als auch die Flugbahn des Balles bis zur senkrechten Ebene des Netzes verdeckt werden. Die Sicht auf den Aufschlagsspieler selbst ist irrelevant.

Fehler beim Blocken (Regel 14.6.1)

14.6.1 Fehler beim Blocken

Der Blockspieler berührt den Ball im gegnerischen Raum entweder vor oder gleichzeitig mit dem Angriffsschlag des Gegners.

Die Regel wurde im Einklang mit der Änderung der Regel 11.1.1 (Über das Netz reichen) dahingehend geändert, dass nur noch eine Berührung im gegnerischen Raum vor der Berührung durch den Angreifer, der einen Angriffsschlag ausführen möchte, als Fehler geahndet wird. Die gleichzeitige Berührung von Angreifer und Blockspieler im gegnerischen Raum ist jetzt erlaubt.

Entscheidend ist aber nach wie vor, ob es sich um einen Angriffsschlag (also um einen Ball, der in Richtung des Gegners gespielt werden soll) oder um ein Zuspiel zur eigenen Mannschaft handelt. Handelt es sich nicht um einen Angriffsschlag, also um ein Zuspiel, ist die Berührung im gegnerischen Raum



weiterhin ein Fehler. Eine Ausnahme hiervon formulieren die offiziellen Guidelines dann, wenn es sich um den dritten Ballkontakt handelt, der das Netz nicht zum Gegner überqueren würde. Auch dieser Ball dürfte dann im gegnerischen Raum geblockt werden.

Reihenfolge der regulären Spielunterbrechungen (Regel 15.2.4)

15.2.4 Reihenfolge der regulären Spielunterbrechungen

Es ist nicht erlaubt, innerhalb derselben Spielunterbrechung nach einem Antrag, der zurückgewiesen wurde und mit einer Verwarnung wegen Verzögerung geahndet wurde, eine reguläre Spielunterbrechung zu beantragen (das heißt vor dem Ende des nächsten, vollendeten Spielzuges).

Mit Einfügen der neuen Regel 15.2.4 soll klargestellt werden, dass innerhalb der gleichen Unterbrechung nicht erneut durch dasselbe Team eine Auszeit oder ein Spielerwechsel beantragt werden darf, falls ein solcher Antrag bereits zurückgewiesen und mit einer Verwarnung wegen Spielverzögerung sanktioniert wurde. Somit muss das Spiel diesbezüglich wiederaufgenommen werden, bevor ein erneuter Antrag auf eine reguläre Spielunterbrechung zulässig ist.

Bei Aussprechen einer Bestrafung wegen Verzögerung erfolgt ein Punktstandswechsel, sodass ein abgeschlossener Spielzug vorliegt (Regel 6.1.3), weshalb danach wieder ein neuer Antrag gestellt werden darf (Regel 15).

Sofern keine Verwarnung wegen Spielverzögerung ausgesprochen wurde, sondern der Antrag lediglich als unberechtigter Antrag, der das Spiel nicht beeinflusst oder verzögert hat, behandelt wurde (Regel 15.11.2), ist es weiterhin zulässig, einen erneuten Antrag auf Auszeit oder Spielerwechsel zu stellen, bevor das Spiel wieder aufgenommen wird.

Weiterhin gilt aber, dass bei einem unterbrochenen Spielzug, der wiederholt werden soll, es nicht zulässig ist, irgendeine reguläre Spielunterbrechung vor Abschluss des nächsten vollendeten Spielzugs zu beantragen, außer im Fall einer erzwungenen Auswechslung infolge Verletzung oder Sanktionierung eines Spielers.

Auswechslung wegen Hinausstellung oder Disqualifikation (Regel 15.8)

Bisher durften hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler nur mittels regulärer Auswechslung ersetzt werden. Dies hatte aber zur Konsequenz, dass eine Mannschaft allenfalls den Satz oder das Spiel dadurch verlor, wenn eine solche reguläre Auswechslung nicht mehr möglich war. Da man dies verhindern will, ist nun auch bei Hinausstellung oder Disqualifikation von Spielern eine ausnahmsweise Auswechslung zulässig, falls keine reguläre Auswechslung möglich ist.

Dies bedeutet aber auch, dass ein Spieler, welcher hinausgestellt wurde und danach nicht regulär ausgewechselt werden kann, sondern nur im Rahmen einer ausnahmsweisen Auswechslung, nach Ablauf der Sanktion nicht mehr ins Spiel zurückkehren darf (Regel 15.7).

Es liegt dabei im Ermessen der Mannschaft, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will oder ob sie einen Satzverlust hinnehmen will; eine Verpflichtung zur Durchführung einer ausnahmsweisen Auswechslung besteht nicht.

Durchführung des Wechsels (Regel 15.10.3.2)

15.10.3.2 Ist der Wechselspieler im Moment des Antrages auf Wechsel nicht spielbereit, wird der Wechsel zurückgewiesen und die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung

Beim Antrag zum Wechsel (in die Wechselzone eintreten) muss der (die) Spieler spielbereit sein. Z.B. Keine Weste, kein Trainingsanzug mehr an, etc.

Ausrüstung des Liberos (Regel 19.2)

Klarstellung, dass die Spielerkleidung der beiden Liberos einer Mannschaft sich voneinander unterscheiden kann.

Hinausstellung (Regel 21.3.2.1) und Disqualifikation (Regel 21.3.3.1)

Die Straffläche entfällt. Hinausgestellte oder disqualifizierte Mannschaftsmitglieder müssen sich in die Umkleidekabine der Mannschaft begeben.

Zuständigkeit (Regel 23.3.2.3 und 23.3.2.3)

23.3.2.3 Zuständigkeiten 1. SR

... Fehler oberhalb des Netzes und fehlerhafte Netzberührungen durch Spieler, in erster Linie **(aber nicht ausschließlich)** auf der Seite des Angreifers. ...

24.3.2.3 Zuständigkeiten 2. SR

... durch Spieler begangene fehlerhafte Netzberührungen, in erster Linie **(aber nicht ausschließlich)** auf der Blockseite, und Antennenberührung auf seiner Seite des Spielfeldes ...

Konkretisierung der bestehenden Regeln.

OFFIZIELLE SPIELREGELN VOLLEYBALL

2021–2024
DEUTSCHE AUSGABE

JETZT ONLINE BESTELLEN
[SHOP.VOLLEYBALL-VERBAND.DE](https://shop.volleyball-verband.de)



DVV DEUTSCHER
VOLLEYBALL
VERBAND

